

Mehrtagestour vom Königssee ins Rauriser Tal vom 19. bis 27. August 2023

Organisation: Thomas S. und Bettina

Im August möchten wir die in 2019 begonnene (und in 2020 wegen Corona mit einer Standorttour in Berchtesgaden ergänzte) Alpenüberquerung „Salzburg – Triest“ fortsetzen. Sie führt uns dieses Jahr vom Königssee über die Berchtesgadener Alpen mit dem Steinernen Meer, die Salzburger Schieferalpen bis zur Goldberggruppe in den Hohen Tauern.

Anforderungen:

Es handelt sich um eine sportliche Tour mit Aufstiegen und Abstiegen bis jeweils 1.600m pro Tag. Alle angegebenen Gehzeiten sind reine Gehzeiten ohne Pausenzeit, sie betragen bis zu 7-8h am Tag, so dass eine gute Kondition für die Tour erforderlich ist. Die Tour verläuft hauptsächlich auf mittelschweren bis schweren Bergwegen, d.h. diese sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können ausgesetzte und absturzgefährliche Passagen enthalten. Es können zudem gesicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) und oder/oder einfache Kletterstellen vorkommen, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Infos unter:

<http://www.einfachbewusst.de/salzburg-triest/>

https://www.alpenverein.de/dav-services/panorama-magazin/auf-stillen-wegen-von-salzburg-nach-triest_aid_30868.html

Sa., 19.8.: Anreise zum Königssee, Carl-von-Stahl-Haus, max. 600m auf / ca. 2h

Abfahrt 7:50 Uhr in Frankfurt, Ankunft 14:28 Uhr in Berchtesgaden, eventuell Taxi zum Königssee. Entweder Fahrt mit der Jennerbahn zur Bergstation auf 1.800m und in einer Stunde zum Carl-von-Stahl-Haus oder vom Parkplatz Hinterbrand auf 1.200m in ca. 2h zum CvS-Haus (1740m).

Übernachtung: www.stahlhaus.at

So., 20.8.: Carl-von-Stahl-Haus - Wasseralm, ca. 14 km / 1.000m auf, 1.310m ab / ca. 7h

Heute durchqueren wir das Hagengebirge, dessen Westflanke 1.700m steil zum Königssee abfällt und das als Revier der Steinböcke gilt. Wir verlassen das CvS-Haus und steigen zum Schneibstein auf, zum ersten Mal befinden wir uns bei unserer Alpenüberquerung über 2.000m. Hier gibt es schöne Ausblicke auf die schroffe Felsenlandschaft des Hagengebirges und Fernblicke auf die Karstflächen des Steinernen Meeres. Weiter geht es durch Schrofen- und Felsgelände zur Windscharte und zum Seeleinsee. Über große Blöcke steigen wir zum Sattel Hochgeschirr auf und dann steil ins Landtal ab. Mit tollen Ausblicken auf Königssee, Obersee und Watzmann geht's teilweise ausgesetzt zum Wildtörl und kurz später erreichen wir die urgemütliche Wasseralm mit der legendären Gemüsesuppe zum Abendessen.

Übernachtung: www.wasseralm-berchtesgaden.de

Mo., 21.8.: Wasseralm - Kärlingerhaus, ca. 9 km / 800m auf, 600m ab / ca. 5h

Wir beginnen die Durchquerung des Steinernen Meeres und erreichen den Funtensee, der durch die niedrigste jemals in Deutschland gemessene Temperatur (-45,9 °C) am Heiligen Abend 2001 bekannt geworden ist. Von der Wasseralm geht es meist durch Wald aufwärts zum Abzweig Halsköpfl. Hier lohnt ein kurzer Abstecher zu diesem Graskopf (1.720m), von dem man schöne Ausblicke auf Königssee und Watzmann hat. Nun führt der Weg hinab zum einsam gelegenen Schwarzensee und zum ebenfalls idyllischen Grünsee. Nach den beiden

Karstseen steigen wir durch Wald auf wenig vertrauenserweckenden Holztreppen und Stufen steil auf und gelangen über den Funtenseesattel zum Kärlingerhaus.

Übernachtung: www.kaerlingerhaus.de

Di., 22.8.: Kärlingerhaus – Peter Wiechenthaler Hütte, ca. 13 km / 900m auf, 800m ab / ca. 7h

Wir setzen die Durchquerung des Steinernen Meeres fort und wandern vom Kärlingerhaus durch Wiesen und Latschenfelder hinauf zum Hirschentörl. Von hier überblickt man die Steinwüste der Karsthochfläche und auch unser Zwischenziel, das Ingolstädter Haus auf 2.119m, ist bereits in Sicht. Weiter geht's über steinigtes Gelände, man passiert die verfallene Schönbichlalm, wandert am Sockel des Schneibers entlang und erreicht die Mittagseinkehr mit grandiosen Ausblicken. Nach der Einkehr folgen wir dem Eichstätter Weg über die Karsthochfläche bis zum Praterstern. Dort verlassen wir den Eichstätter Weg und gelangen über die Weißbachlscharte steil hinab zur Peter Wiechenthaler Hütte, die in bester Aussichtslage auf dem Rücken des Kienalkopfes thront.

Übernachtung: www.wiechenthaler-huette.at

Mi., 23.8.: Peter Wiechenthaler Hütte – Maria Alm: ca. 13 km / 200m auf, 1.100m ab / ca. 4,5h

An der Peter Wiechenthaler Hütte beginnt der Abstieg über Saalfelden nach Maria Alm. Zunächst führt der Weg über felsiges, latschenbewachsenes Terrain, später durch Wald bergab nach Bachwinkl. Von Bachwinkl geht's dann auf Wanderwegen und Asphalt über die Ortschaften Lichtenberg, Obsmarkt, Ramseiden und Oedt nach Maria Alm, wo wir uns etwas Freizeit verdient haben. Wir haben die erste Gebirgsgruppe, die Berchtesgadener Alpen, auf dem Weg zum Mittelmeer überquert.

Übernachtung: www.hoteledelweissmariaalm.at

Do., 24.8.: Maria Alm - Statzerhaus: ca. 15 km / 1.600m auf, 270m ab / ca. 7h

Die Salzburger Schieferalpen sind die nächste Gebirgsgruppe, die wir überqueren müssen. Ihre höchste Erhebung ist der Hundstein (2.117m), das Ziel der heutigen Etappe mit dem Statzerhaus, welches wir über einen Kammweg erreichen. Es geht fast stetig bergan durch almwirtschaftlich genutztes Gelände, durch Wald und über Grashügel. Am Brunnkopf vorbei, über die Schwalbenwand und den Schönwieskopf erreichen wir den Hundstein mit dem Statzerhaus. Auf dem schattenlosen Kammweg bieten sich herrliche Blicke auf Kitzbühler Alpen, Kaisergebirge, Steinernes Meer, Dachstein, Tauern.

Übernachtung: Statzerhaus

Fr., 25.8.: Statzerhaus - Rauris: ca. 22 km / 430m auf, 1.600m ab / ca. 7h

Vom Statzerhaus wandern wir am Hundsteinsee vorbei zur Pfarrachhöhe. Weiter auf dem Hügelkamm, dann durch Wald geht es abwärts zur bewirtschafteten Almhütte Rieser Aste. Danach führt der Weg durch weitläufiges Almgebiet ins Salzachtal und wir erreichen Taxenbach. Wir haben aber unser Tagesziel noch nicht erreicht, denn es wartet noch ein sehenswertes Naturschauspiel, die Kitzlochklamm. Auf zahlreichen Treppen und Brücken geht es über den tosenden Fluss und durch die Schlucht. In Sichtweise der Rauriser Ache führt der Weg durch das grüne Raurisertal, man passiert eine Quelle und gelangt über den Palfingerhof nach Rauris, unserem Etappenziel. Mit Bus, Taxi oder vielleicht noch zu Fuß (ca. +1h) geht es nach Rauris-Wörth, wo wir die nächsten 2 Nächte im Hotel Andreiwirt übernachten werden.

Übernachtung: www.hotel-rauris.com

Sa., 26.8.: Rauris – Lechnerhäusl - Krumltal: max. 23 km / 700m auf, 400m ab / ca. 6,5h
Direkt ab unserem Hotel und heute mal nur mit Tagesrucksack folgen wir dem Weg der Alpenüberquerung bis zum Alpengasthof Lechnerhäusl. Mittlerweile haben wir die Goldberggruppe in den Hohen Tauern erreicht und stehen vor dem Alpenhauptkamm. Beim Lechnerhäusl verlassen wir die Etappe der Alpenüberquerung und biegen ab ins Krumltal, auch Tal der Geier genannt, weil es durch die Wiederansiedlung der Bartgeier bekannt geworden ist. Neben Bartgeiern lassen sich auch Gänsegeier und Steinadler beobachten. Aber auch landschaftlich hat das ruhige und ursprüngliche Tal einiges zu bieten: steile Felswände, viele Wasserfälle und am Ende des Tales der Blick auf die vergletscherte Nordflanke des Hocharn. Außerdem erwartet uns hier die bewirtschaftete Bräualm. Von dieser wandern wir zurück zum Alpengasthof Lechnerhäusl und nehmen den Bus zurück nach Rauris-Wörth zu unserem Hotel.
Übernachtung: www.hotel-rauris.com

So., 27.8.: Rückreise nach Frankfurt ab Taxenbach

Fahrt mit Bus, Taxi oder Hotelshuttle zum Bahnhof nach Taxenbach, Abfahrt um 11:31 Uhr in Taxenbach-Rauris, Ankunft um 18:08 Uhr in Frankfurt.

Vom oben beschriebenen Tourenverlauf kann witterungs- oder organisatorisch bedingt abgewichen werden.

Kosten pro Person:

Bahnfahrt:

Nach der Anmeldung erhaltet ihr von uns Informationen zur Bahnverbindung. Wir bitten euch dann, die Fahrscheine selbst zu kaufen. Falls ihr dabei Unterstützung benötigt, helfen wir gerne. Platzreservierungen nehmen wir vor, damit wir zusammensitzen können.

Weitere Kosten p. P.

Übernachtung 1:	€ 25,00 Ü im Mehrbettzimmer
Übernachtung 2:	€ 17,00 Ü im Matratzenlager
Übernachtung 3:	€ 21,00 Ü im Mehrbettzimmer
Übernachtung 4:	€ 22,00 Ü im Mehrbettzimmer (HP € 34,00)
Übernachtung 5:	€ 92,00 Ü/F im Doppelzimmer (inkl. Tourismusabgabe)
Übernachtung 6:	€ ca. 15 Ü im Matratzenlager
Übernachtung 7+8:	€ 157,00 Ü/F im Doppelzimmer (insges. für beide Nächte und inkl. Tourismusabgabe)
Jennerbahn:	€ 32,00
Kartenmaterial/Wanderführer:	€ 5,00
Platzreservierung Bahn:	€ 9,00
Kitzlochklamm	€ 9,00
Bus/Taxikosten	€ 25,00-30,00

Bitte beachtet, dass je nach Bedarf (z.B. Änderungen des Tourenverlaufs auf Grund von Wetter, Wegverhältnissen) zusätzliche Kosten bspw. für Unterkunft, Taxi, Bus und Seilbahnen entstehen können.

Verpflegung/Bargeld:

Auf den Etappen vom Carl-von-Stahl-Haus zur Wasseralm sowie von der Wasseralm zum Kärlingerhaus gibt es keine Einkehrmöglichkeit, nehmt bitte Proviant für diese beiden Tage mit. In Maria Alm kann man den Proviant wieder auffüllen, denn von Maria Alm zum Statzerhaus gibt es ebenfalls keine Einkehrmöglichkeit. Auf der Strecke bis Maria Alm gibt es keine Möglichkeit, Geld abzuheben, auf den Hütten ist bar zu zahlen, daher bitte ausreichend Bargeld mitnehmen.

Ausrüstung:

Personalausweis, DAV-Ausweis, Wandersachen, Regen- und Sonnenschutz, Trekkingstöcke, Hüttenschlafsack, Handtuch, ggf. Badesachen.

Teilnehmerzahl:

max. 8

Haftungsausschluss

Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um eine rein privat organisierte Gemeinschaftstour und keine Veranstaltung der Sektion und keine geführte Tour mit Wanderleiter oder Bergführer. Alle Teilnehmer müssen in der Lage sein, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen.

Die Teilnahme an dieser Tour erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer erklärt sich mit seiner Teilnahme an dieser Tour damit einverstanden, auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen den Tourenleiter/Organisator und die DAV Sektion Frankfurt zu verzichten, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherung der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere erkennen die Teilnehmer an, dass eine Haftung des Tourenleiters/Organisators oder der DAV Sektion Frankfurt wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen ist, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Stand: 7.7.2023